

Ist Geoffroy als gültiger Autor zu betrachten oder nicht?

Von Dr. G. v. Seidlitz, Ebenhausen bei München.

Die obige Frage, so wie sie in dieser Zeitschrift 1907 Heft VI (Umschlag) gestellt wurde, umfaßt eigentlich zwei verschiedene Fragen, von denen hier nur die eine nach Geoffroy's Gattungsnamen von 1762 beantwortet werden soll, mit der die andere Frage, nach Geoffroy's Speciesnamen, nichts zu tun hat, wie Weise bereits einmal sehr richtig bemerkte.¹⁾

Den Ausführungen Bergroths (D. E. Z. 1907, p. 575) stimme ich mit besonderer Befriedigung ganz bei, da sie sich mit früher von mir oft Betontem ganz decken,²⁾ und will nur noch zwei weitere Gründe gegen die Geoffroy-Feinde, zu denen aber die Verfasser des *Catalogus Col. Eur. etc. Ed. II* nicht gehören (vergl. die Anmerkung) ins Feld führen.

1. Wir besitzen seit 1858 (Berl. Ent. Zeitschr. 1858 p. XI—XXII) entomologische Nomenklaturregeln, die bis 1900 unangefochten (auch außerhalb Deutschlands) befolgt und somit allgemein anerkannt worden sind und dadurch unumstößlich zu Recht bestehen. Wenn nun irgend ein „internationaler“ Zoologenkongress (NB. jedermann gegen Zahlung von 20 Mk. zugänglich!) ohne jegliche Befugnis den Beruf fühlt, neue, abweichende Regeln zu ersinnen (statt einfach unsere alten Regeln der gesamten Zoologie zur Befolgung zu empfehlen), so mag man ihm dies kindliche Vergnügen, uns aber damit in Ruhe lassen. Es ist tief traurig und wirkt verwirrend, wenn einige deutsche Entomologen bereit sind, sich bald mehr, bald weniger³⁾ von Leuten

¹⁾ Deutsch. Ent. Zeitschr. 1905, p. 340.

²⁾ Nur die Auffassung, daß der neue *Catalogus Col. Eur.* Geoffroy's Gattungsnamen nicht berücksichtige, kann ich nicht teilen. Es sind nämlich in diesem Katalog die Gattungen *Gyrinus*, *Lampyrus*, *Bostrychus*, *Ptilinus*, *Pyrochroa*, *Notoxus*, *Anaspis*, *Prionus*, *Crioceris*, *Cryptocephalus*, *Galeruca* und *Anthribus*, also 12 Gattungen Geoffroy's unbehelligt in Gebrauch geblieben, während 4 Gattungen, *Melolontha* Geoffr. (= *Clythra* Laich.), *Bruchus* Geoffr. (= *Ptinus* L.), *Byrrhus* Geoffr. (= *Anobium* Fbr.) und *Mylabris* Geoffr. (= *Bruchus* L.), mit Recht (weil aus anderen Gründen) und nur 5 Gattungen zu Unrecht verworfen wurden, nämlich *Clerus* Geoffr. (*Thanasimus*), *Platycerus* Geoffr. (*Systemocerus*), *Cistela* Geoffr. (*Cytilus*), *Peltis* Geoffr. (*Ostoma*) und *Scolytus* Geoffr. (*Eccopogaster*).

³⁾ Die Geoffroy-Unbill ist das weniger Schlimme, obgleich sie auch als ungerechtfertigt zurückgewiesen werden muß, — viel schlimmer ist die neue aus Amerika und England stammende Mode, alle Speciesnamen klein zu schreiben, gegen die leider nicht alle deutschen Ento-

(„durch Majoritätsbeschluss“) etwas vorschreiben zu lassen, die von entomologischen Nomenklaturfragen nichts wissen und eingeständenermaßen nichts wissen wollen. Es ist das gerade so, als wenn das deutsche Reich sich eine neue, durch Majoritätsbeschluss irgend eines „internationalen“ Kongresses ersonnene Verfassung vorschreiben lassen wollte.

2. Eine konsequente Durchführung der famosen „internationalen“ Regeln würde aufser Geoffroy auch viele andere Autoren mit ihrem Bannstrahle treffen, von denen die Erfinder dieser Regeln wahrscheinlich ebenso wenig als von Geoffroy gewusst haben. Zunächst müßte Linné selbst nach dem Willen dieser Epigonen gemafsregelt werden; denn seine *Fauna suecica*, Ed. I, enthält keine Speciesnamen; die in ihr begründeten Gattungen müßten also ungültig sein. Dann kommt Latreille an die Reihe, in dessen *Précis* 1796 nicht ein einziger Speciesname genannt ist. Zahlreiche Latreille'sche Gattungsnamen würden also ungültig sein.¹⁾ Auch Bonelli, der 1809 mehrere neue Gattungen dichotomisch charakterisierte, würde nur mit *Procrustes* und *Alpaeus* Gnade vor den strengen Richtern finden; denn alle übrigen hat er nie mit Arten ausgestattet. Redtenbachers „Gattungen der deutschen Käferfauna“ (ohne Speciesnamen) würden ihre Geltung von 1845 verlieren und erst 1849, als Speciesnamen hinzu kamen, wieder gewinnen.

Ich meine also, die Geoffroy'schen Gattungsnamen von 1762 sind vollständig gültig und mit der nötigen Kritik in Gebrauch zu behalten. Nur vor kritikloser Anwendung derselben (à la Crotch und Gozis) muß man sich hüten. So z. B. darf *Platycerus* Geoffr. nicht für *Lucanus* L., sondern muß für *Systemocerus* Weise gebraucht werden.

mologen einmütig zu protestieren Rückgrat genug haben, während die Franzosen es wohl haben. Eine eingehende Würdigung des in der entomologischen Literatur bereits angerichteten Schadens bringe ich demnächst.

¹⁾ Auch *Liodes* Latr. 1796, welche Gattung neuerdings gerade nach Latr. 1796 und nicht nach Latr. 1810 gedeutet werden soll (!), käme in Verlegenheit. (Vergl. Ganglbauer, Käfer Mitteleur. III 1. p. 207.) Was aber Latreille recht, sollte doch Geoffroy billig sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): Seidlitz Georg Carl Marie von

Artikel/Article: [Ist Geoffroy als gültiger Autor zu betrachten oder nicht? 359-360](#)